

HAVANNA NEWS

Desde DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 74

WINTER 2017



DIE KUNST DER LANGSAMKEIT

»Deutsche Meisterschaft im Langsamrauchen 2016« in Hamburg

■ **In einer Zeit**, in der sich scheinbar alles ständig beschleunigt, muss es Momente geben, um innezuhalten oder die Dinge einmal etwas langsamer anzugehen. So geschehen am Samstag, den 19. November 2016, als sich in Hamburgs Szenelokal »Old Commercial Room« Aficionados aus ganz Deutschland trafen, um die »Deutsche Meisterschaft im Langsamrauchen 2016« auszutragen.

Ziel dieses Wettbewerbes ist es, eine Montecristo No.4 möglichst lange zu rauchen. Immer mehr Aficionados in Deutschland finden Gefallen an

dieser Idee und nehmen die Herausforderung gern an. Denn natürlich gilt auch in diesem Fall: Übung macht den Meister. Was nicht heißen soll, dass Außenseiter oder Neueinsteiger nicht auch eine Chance haben können.

Im Vorfeld hatten im ganzen Land insgesamt 11 Regionalwettbewerbe stattgefunden. Diejenigen, die sich bei einem dieser Wettbewerbe qualifizierten, waren zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft berechtigt. Veranstaltet wurde dieser Wettbewerb wie schon im letzten Jahr durch

»Art of Smoke«, Sponsor war 5THAvenue. Gerhard Heimsath von »Art of Smoke« scheute keine Zeit und Mühen, war bei vielen Regionalausscheiden persönlich dabei und organisierte mit großer Präzision diese Meisterschaft.

Das Regelwerk ist sehr streng. Die Zigarre darf mit maximal zwei Streichhölzern zu Beginn angezündet werden. Fällt die Asche innerhalb der ersten 40 Minuten ab, gibt es Strafzeiten. Die Zigarre muss dauerhaft brennen und wenn am Ende der Zigarrenring anbrennt, gibt es auch dafür Zeitabzug.

Fortsetzung: Seite 3 →

AKTUELL

4

Habanos Specialist des Jahres 2016

MANUFAKTUREN

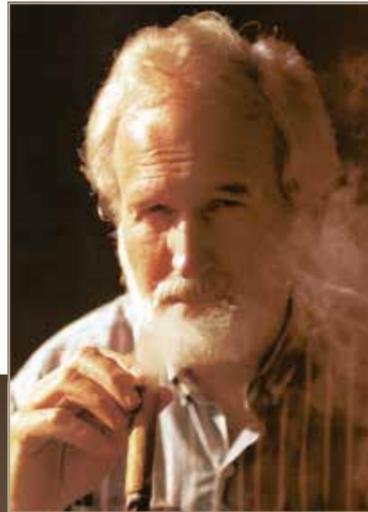
6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen: Teil 48

HABANOS-INSIDE

8

Edición Regional: 2015 und 2016



»Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die mit »Camaquito« die vielen Hilfsprojekte in Cuba seit Jahren so effektiv unterstützen.«

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **Ruhig und gelassen** ging nicht nur das vergangene Jahr zu Ende, sondern auch der Wettbewerb um die am langsamsten gerauchte Cigarre in Hamburg über die Bühne. Wir gratulieren dem Sieger Hartmut Tschetschorke ganz herzlich!

Doch richten wir unsere Aufmerksamkeit gleich auf das neue Jahr, das sicher wieder viele Überraschungen für uns bereithalten wird. Ich freue mich ganz besonders, dass die Kinderhilfsorganisation »Camaquito«, deren Botschafter ich seit Jahren sein darf, nun auch in Österreich offiziell gegründet wurde. Die Zahl der Unterstützer wächst immer weiter. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die mit »Camaquito« die vielen Hilfsprojekte in Cuba seit Jahren so effektiv unterstützen. Und dass man den Genuss

mit dem Helfen sehr gut verbinden kann, zeigt nun Sprüngli. Genießen auch Sie die Pralinen und unterstützen Sie so die Kinder in Cuba!

Gratulieren möchte ich an dieser Stelle dem Fachhandelsgeschäft »Zigarrenwelt« von Felix Spohn, das wir zum »Habanos Specialist des Jahres 2016« küren konnten.

Nun aber wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Havanna News und beim Genuss einer Habano,

Ihr

 HEINRICH VILLIGER

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
 5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH
 Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen
 www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter
 Grafiken und Layout: Maiers Büro
 Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



→ Die insgesamt zwölf Teilnehmer, unter ihnen eine Frau, und einige Zuschauer trafen sich schon am Nachmittag im VIP-Raum, der Red Lounge, des »Old Commercial Room«. Um 17 Uhr ging es dann los. Hochkonzentriert waren nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Zuschauer. Die ersten Minuten verbrachten sie alle schweigend, wie es das Regelwerk vorsieht, erst danach durfte gesprochen werden.

Schon nach etwas mehr als acht Minuten wurde die erste Cigarre abgelegt, nach einer halben Stunde waren schon vier Männer aus dem Rennen. Doch die Hälfte der Teilnehmer schaffte die Eine-Stunde-Hürde. Ab dann wurde es richtig spannend.

Ruhe und Konzentration zahlten sich am Ende aus. Denn wer sich ganz auf die Cigarre konzentrierte, nicht sprach und sich möglichst wenig ablenken ließ, erhöhte seine Chance auf einen vorderen Platz. Eine Cigarre langsam zu rauchen, erfordert eben die gesamte Aufmerksamkeit.

Hans Pinnel war der Sieger des vergangenen Jahres. Er schaffte diesmal eine Zeit von 1:11 h, belegte den dritten Platz und erreichte damit fast seine Siegerzeit von 2015.

Den zweiten Platz belegte Anja Rauch, als einzige Frau in der

Runde, mit 1:23 h. Sie verbesserte sich damit zum Jahr zuvor um einen Platz und steigerte deutlich ihre Zeit. Hinzufügen muss man vielleicht in diesem Fall, dass sie gewohnheitsmäßig eigentlich gar keine Cigarren raucht, aber trotzdem viel Freude daran hat.

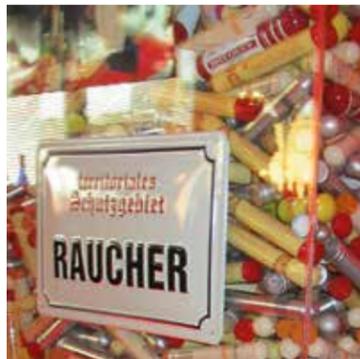


Sieger Hartmut Tschetschorke (links) und Organisator der Veranstaltung Gerhard Heimsath von »Art of Smoke«

Sieger wurde Hartmut Tschetschorke mit der Rekordzeit für alle im Jahr 2016 in Wettbewerben gerauchten Montecristo No.4 von 1:42 h. Im Vorjahr musste er sich noch mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Gerhard Heimsath überreichte Hartmut Tschetschorke die Urkunde, Christoph Puszkas von 5THAvenue gratulierte mit einer Kiste La Gloria Cubana Glorias der Edición Regional 2015. Für die Teilnehmer des Wettbewerbs

hatte die 5THAvenue nach getaner Arbeit noch eine Partagás Lusitania aus dem Cabinet mitgebracht. Gemütlich ließ man den Abend bei gutem Essen und ausgezeichneten Cigarren ausklingen.

Dies war nun schon die dritte »Deutsche Meisterschaft im Langsamrauchen«. Der erste Wettbewerb 2014 fand noch in kleinem Kreise statt, im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der Teilnehmer und in diesem Jahr musste man sich für die Teilnahme sogar vorab in Vorausscheiden qualifizieren.





Felix Spohn (links) wurde die Auszeichnung von Heinrich Villiger (rechts) persönlich überreicht.

»HABANOS SPECIALIST DES JAHRES 2016« KÖLNER »ZIGARRENWELT« VON FELIX SPOHN

Die Auszeichnung als »Habanos Specialist des Jahres 2016« ging an das Fachgeschäft »Zigarrenwelt« von Felix Spohn in Köln. Der »Habanos Specialist des Jahres« ist eine Auszeichnung, die von 5thAvenue jedes Jahr vergeben wird. Damit werden solche Fachhändler ausgezeichnet, die sich um die Habanos in Deutschland besonders verdient gemacht haben.

Im Jahr 2004 entwickelte 5thAvenue unter dem Titel »Habanos Specialist« ein Fachhandelskonzept für den deutschen Markt. Die Auszeichnung »Habanos Specialist des

Jahres« wurde im Jahr 2006 zum ersten Mal verliehen, Felix Spohn ist somit der 11. Gewinner der renommierten Auszeichnung.

Felix Spohn gründete mit seinem Bruder Daniel das erste Unternehmen noch während des Studiums im Jahr 1999. Die Idee für diese Gründung kam ihnen, nachdem sie im Internet einen Humidor gekauft hatten und feststellten, dass sie dies besser könnten. Daraus wurde ganz schnell mehr.

Schon 2002 gab es in ihrem Online-Shop nicht mehr nur Humidore, sondern

auch cubanische Cigarren zu kaufen. Durch den professionellen Internetauftritt wuchs die Zahl der Kunden rapide.

2008 eröffneten sie ein Ladengeschäft in der Bremerstraße in Köln und überzeugten durch erstklassigen Service, eine umfangreiche Cigarrenauswahl und hervorragende Lagerungsqualität. 2009 erhielten sie den Titel eines »Habanos Specialist«. Schon im Jahr 2013 folgte der Umzug in ein mit 160 Quadratmetern deutlich größeres Geschäft in zentraler Lage – dem Kölner Kaiser-Wilhelm-Ring. Der 35 Quadratmeter große begehbare Klimaraum beherbergt dort aber weit mehr als das Habanos Specialist-Sortiment, sondern auch limitierte Editionen, Spezialitäten und einmalige Raritäten, wie eine gefüllte Kiste mit cubanischen Cigarren, deren Alter auf rund 120 Jahre geschätzt wird.

Seit mehreren Jahren ist Felix Spohn mit seiner Humidormarke »Adorini« als Aussteller beim »Festival del Habano« in Cuba dabei und unterstützt diese Veranstaltung auch als Sponsor der Humidorversteigerung auf der Abschlussgala.

Ein kompetentes und hochmotiviertes Team organisiert regelmäßig Cigarren-Veranstaltungen, bei denen die Habanos immer wieder im Mittelpunkt stehen.

Die große Internetkompetenz zeigt sich nicht nur beim Onlinehandel mit Cigarren und Humidoren, sondern auch im professionellen Umgang mit den sozialen Medien. Interessierte können sich dort über vielfältige Cigarrenthemen informieren.

Die »Zigarrenwelt« von Felix Spohn und seinem Team, bestehend aus 14 Mitarbeitern, ist ein wahrer Botschafter der Habanos und deshalb ein würdiger »Habanos Specialist des Jahres 2016«!



HELFFEN DURCH GENUSS

Die Camaquito-Familie wird größer

Nachdem die Kinderhilfsorganisation »Camaquito« im Jahr 2016 ihr 15jähriges Jubiläum der Gründung, damals in der Schweiz, feiern konnte, ist nun ein weiterer wichtiger Schritt getan. Nach »Camaquito« Deutschland (gegründet 2003) gibt es jetzt auch die Organisation »Camaquito« Österreich. Somit haben sich, nach Aussage von Mark Kuster, dem Gründer der Organisation, die deutschsprachigen Länder zur »Camaquito«-Familie vereint.

»Camaquito« ist eine politisch und konfessionell unabhängige, sowie gemeinnützig anerkannte Kinderhilfsorganisation, die materiell und ideell die Projektarbeit in Cuba unterstützt und den Kulturaustausch zwischen Cuba und anderen Ländern pflegt.

Nach mehreren Verzögerungen konnte nun ein wichtiges Renovierungsprojekt abgeschlossen werden: die Arztpraxis Florat. Die Verzögerungen waren dem Wüten des Wirbelsturms »Matthew« geschuldet. Ein herzlicher Dank, so Mark Kuster, geht an alle Helfer, die Projektpartner, sowie an das staatliche Personal dieser Arztpraxis.

CUBA: auténtica colección de trufas gran cru

Eine neue Aktion hat »Camaquito« mit der Confiserie Sprüngli AG gestartet. Im Frühling 2017, ab Mitte April, unterstützt die »Confiserie Sprüngli« die Kinderhilfsorganisation »Camaquito« durch einen Teil des Erlöses, der beim Kauf jeder Cuba Truffes-Packung erzielt wird. Zwar kann man die Cuba Truffes, Grand Cru-Truffes aus cubanischem Kakao und landestypischen Zutaten kreiert, nicht rauchen, aber wunderbar genießen – so wie eine Cigarre oder auch gemeinsam mit ihr. Wer nicht extra in die Schweiz zum Schoggi-Kaufen fahren möchte, hat die Möglichkeit, die Pralinen im Onlineshop zu erwerben. Es gibt die Sorten Dulce de leche, Pura, Tropicana und Rum. Info:

<https://www.spruengli.ch/cms/de/spruengli-welt/aktuelles/cuba/>

Camaquito



Bisherige Preisträger waren:

- 2006: Zigarrenhaus Peter Weinig, Bamberg; Inhaber: Claus Hofmann
- 2007: Alte Tabakstube, Stuttgart; Inhaber: Ralph Knyrim
- 2008: Duske & Duske, Hamburg; Inhaber: Christian Duske
- 2009: Zigarren Herzog am Hafen, Berlin; Inhaber: Dr. Maximilian Herzog
- 2010: Cigarworld by Tabak Benden, Düsseldorf; Inhaber: Marc und Patricia Benden
- 2011: Tabak-Kontor Leipzig; Inhaber: Dirk Kinne und Martin Schenke
- 2012: Dallmayr Tabacladen; Inhaber: Marco Schum
- 2013: Rauchkultur Seiler; Inhaber: Irene Seiler
- 2014: Chateau Henry; Inhaberin: Gertrud Heinrichs
- 2011: König und Schubert, Inhaber: Sören König und Michael Schubert



Mitarbeiter und Helfer vor der frisch renovierten Arztpraxis Florat.



JUAN CONILL PI, DER ZIEHVATER VON JAIME PARTAGÁS, UND SEIN HAUS AN DER PLAZA CRISTO



Das Haus von Juan Conill auf der Calle Brasil (Teniente Rey).



■ **Wenn man manche** Markengeschichte liest, vom armen, völlig mittellosen Einwanderer, vielleicht noch jung an Jahren und ohne nennenswerte Bildung, dann wundert man sich, dass innerhalb weniger Jahre daraus ein erfolgreicher Cigarrenproduzent geworden ist. Spontan fühlt man sich an die amerikanische Geschichte vom Tellerwäscher zum Millionär erinnert, so unwahrscheinlich und fantastisch klingt das oft. Aber wie im richtigen Leben, ist auch in diesen Fällen der Erfolg nicht von ungefähr gekommen.

Denn viele dieser Einwanderer konnten auf die Hilfe bereits erfolgreicher früherer Einwanderer zählen. Wobei mit Hilfe kein Geschenk gemeint ist, sondern die Möglichkeit, bei jemandem zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln.

Deshalb wenden wir uns heute einem Mann zu, den man den Ziehvater von Jaime Partagás nennen könnte: Juan Conill Pi, wie Partagás auch Katalane.

Während des Einwanderungsbooms in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts waren die meisten Spanier, die auf Kuba landeten, Katalanen; mehr, als beispielsweise Galizier, Asturier, Kanaren oder andere.

Katalonien war eine wirtschaftlich starke Region und so wurde Barcelona zum Haupthafen im Handelsverkehr mit Cuba. Viele Katalanen begannen ihre Reise nach dem Wegfall des Spanischen Tabakmonopols (offiziell aufgehoben 1817 von der Spanischen Krone; endgültig realisiert zwischen 1818 und 1921 durch den Wegfall von Zöllen). Erst dann konnte man ohne Einschränkung Cigarren produzieren und handeln.

Einer der vielen Katalanen war Juan Conill Pi. Er traf 1821

in Kuba ein. Er ließ sich zunächst als kleiner Tabakbauer in der Gegend von Consolación del Sur in der Region Vuelta Abajo nieder.

Wie es lief, begriff er schnell. Und auch er profitierte vom Wissen der vielen Katalanen, die sich in diesem Gebiet bereits angesiedelt hatten. Noch dazu boomte diese Gegend durch den wachsenden Sklavenhandel auf der Insel.

Aufgrund seines Gespürs für Geschäfte wurde er in der beginnenden zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der größte Tabakhändler. Er besaß große Ländereien und mehr als 500 Sklaven für den Tabakanbau. Er beschäftigte außerdem viele Spanier, vor allem Katalanen. Sie waren für die Kontrolle der Ernte, den Kauf, den Transfer und den Verkauf des Tabaks verantwortlich.

Havanna war schon damals das kommerzielle und industrielle Zentrum dieses Geschäfts auf Cuba. In dieser Stadt eröffnete Juan Conill schon 1840 das erste große Rohabaklagerhaus auf der Calle Teniente Rey No.71. Von diesem Moment an war er der führende Spezialist in der Rohabaklagerung, sowohl Ansprechpartner für die Tabakbauern, aber auch für die Hersteller in der Industrie. Seine Firma existierte bis 1959.

Erwähnenswert ist außerdem, dass Conill in der Region Bejucal auch als Cigarrenhersteller tätig war. Ihm gehörten die Marken »Flor de las Vegas« und »La Barcelonesa«. Er beteiligte sich an Bankgeschäften und vergrößerte sein Kapital durch Investitionen in Ölraffinerien und Zuckermühlen.

Conill beschäftigte viele Katalanen im Tabakgeschäft, die später in dieser Branche sehr erfolgreich werden sollten.

Dazu gehörten Jaime Partagás, Prudencio Rabell, José Gener, Miguel Jané, J. Rivas, G. Martí und Anselmo González del Valle (ausnahmsweise ein Asturier). Jaime Partagás arbeitete bei Juan Conill Pi wahrscheinlich ab Ende der 1830er Jahre, direkt nach seiner Ankunft auf der Insel. Seine Arbeit bestand darin, den Tabaktransport zu überwachen. Die jungen Männer verließen Havanna per Zug. Die Reise ging von der Station Villanueva zum Hafen von Batabanó und von dort per Schiff nach La Coloma (im Süden von Pinar del Rio). Die restliche Wegstrecke absolvierte man in Wagons oder hoch zu Ross. Die jungen Protegés kehrten dann nach Havanna stets mit großen Tabaklieferungen zurück, deren Hauptlieferant Conill war.

Conill betraute die jungen Männer mit dieser wichtigen Aufgabe, denn er brauchte vertrauenswürdige Leute. Diese wiederum konnten von ihm in der Landwirtschaft, im Handel und in der Cigarrenherstellung einiges lernen. Viele von ihnen machten sich später selbständig. Mit dem Geld, das sie verdient hatten, mit den Ratschlägen und mit den Krediten, die Conill ihnen gewährte, etablierten sie sich später als Cigarrenhersteller oder als Tabakgroßhändler.

Conills Wohn- und Lagerhaus befindet sich mitten in der Altstadt Havannas und ist auch heute noch sehr gut erhalten. Zu finden ist es auf der Calle Brasil, oder auch Teniente Rey, No.405, einer Parallelstraße der Calle Obispo, an der Ecke zur Calle Cristo. Das palastähnliche Haus wurde für Juan Conill im Jahr 1869 erbaut und zeugt auch heute noch vom Wohlstand seines Besitzers.



Das Haus befindet sich an der Plaza Cristo, hier im Bild direkt hinter dem Denkmal und den Bäumen versteckt.



Zwei Ediciones Regionales auf einmal: LA GLORIA CUBANA GLORIAS 2015 UND DIE BOLÍVAR TESORO 2016

EXCLUSIVO 5TA AVENIDA

■ **Nicht immer** läuft alles ganz nach Plan. Und so gibt es jetzt gleich zwei Ediciones Regionales auf einen Schlag: die La Gloria Cubana Glorias für das Jahr 2015 und die Bolívar Tesoro für das Jahr 2016.

Die Edición Regional 2015 La Gloria Cubana Glorias ist ein sehr seltenes Figurado-Format, genannt »Rodolfos«, eine besonders große Piramide. Mit einer Länge von 180 mm und einem Ringmaß von 54 gehört es zu den größten Figurado-Formaten überhaupt. Die Mischung besteht markentypisch aus würzigen, gehaltvollen Tabaken aus den besten Anbaugebieten der Vuelta Abajo.

Auch die Edición Regional 2016 Bolívar Tesoros ist ein seltenes und besonders aufwändig zu fertigendes Format: das Doppelfigurado-Format »Salomones«, das an beiden Enden spitz zuläuft. Mit einer Länge von 184 mm und einem Ringmaß von 57 gehört es ebenfalls zu den größten Figurado-Formaten. Der Name »Tesoro« bedeutet »Schatz« und wahre Schätze sind diese würzig-gehaltvollen und sehr aromatischen Cigarren auf jeden

Fall. Sie sind deshalb ganz klar erfahrenen Aficionados mit der Liebe zu kräftigen Cigarren zu empfehlen.

6.000 Kisten insgesamt gibt es von jeder dieser Ediciones Regionales. Die Kisten sind einzeln nummeriert, lackiert und enthalten 10 Stück der begehrten Cigarren.

Die Edición Regional für Deutschland heißt jetzt 5ta Avenida

Aber aufgepasst! Anders als in den Jahren zuvor heißt die Edición Regional nicht mehr ER Exclusivo Alemania, sondern ER Exclusivo 5ta Avenida. Dies hat folgenden Hintergrund: 5th Avenue ist mittlerweile der Offizielle Alleinimporteur von Habanos für Deutschland, Österreich und Polen. Und da die ER für diese drei Länder hergestellt wird, konnte sie nun nicht mehr Edición Regional Alemania (spanisch für »Deutschland«) heißen. So wurde sie zur Edición Regional 5ta Avenida (spanisch für »5th Avenue«). Auf der ER 2015 finden die Aficionados dieser drei Länder deshalb nun zum ersten Mal einen zweiten Ring mit dem Aufdruck »Exclusivo 5ta Avenida« (exklusiv für 5th Avenue).

